

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altenerburger Schulpfatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die viergehaltene Korpuszeile oder deren
Raum 10 Pf.

Sprechstunden der Redaction:
9—10 und 2—3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 252.

Sonntag den 28. Oktober.

1883.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Aannahme bis 11 Uhr Vormittags.

Telegraphische Nachrichten.

Stockholm, 26. October. Gutem Vernehmen nach werden die Leichen des Königs Gustav IV. Adolf, sowie des Prinzen Waja und des Sohnes des letzteren im nächsten Frühjahr hierher überführt und in der hiesigen Ritterholmskirche beigesetzt werden. Wie es heißt, haben auch mehrere verwandte deutsche Fürstenfamilien diesen Wunsch geäußert.

Rom, 26. October. Die „Risforma“ bezeichnet die Nachricht, daß der definitiven Beisetzung der Leiche König Victor Emanuels im Centrum des Pantheons von vatikanischer Seite Hindernisse bereitet würden, als unrichtig. Das Gerücht, daß sich im Falle der definitiven Beisetzung der Leiche des Königs im Pantheon zwei Kardinals für die Entweihung des letzteren ausgesprochen hätten, wird von dem „Journal de Rome“ dementirt.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, den 27. October 1883.

Vom Freitag wird aus Bernigerode gemeldet: Nach der Reveille durch die Jäger im Schloßhofs brachte die Kapelle des Merseburger Hüttenwerks um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr dem Kaiser ein Ständchen. Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte im offenen Wagen der Aufbruch zur Jagd nach dem dreiviertel Stunden entfernten Saupark am Hartenberg. Um 12 Uhr wurde im Jagdzelt ein Dejeuner eingenommen und sodann die Jagd fortgesetzt. Die Rückkehr nach Bernigerode erfolgte um 4 Uhr Nachmittags. — Sonnabend Nachmittags 4 Uhr wird der Kaiser die Rückreise nach Berlin antreten.

Auf dem fürstlichen Schlosse zu Schwarzburg hat am 23. d. M. die Verlobung der Prinzessin Helene von Leutenberg, Tochter des weil. Fürsten Friedrich Günther von Schwarzburg-Rudolstadt (aus morganatischer Ehe mit der Gräfin von Brackenburg, geb. Schulze) mit dem Prinzen Hans von Schönau-Carolath stattgefunden. Die Prinzessin ist am 2. Juni 1860 geboren.

Graf Herbert Bismarck ist am Donnerstag Morgen von Friedrichsruhe nach London abgereist, Minister von Scholz traf Mittwoch Abend dort ein.

Die Ausschüsse des Bundesraths haben die Ausführungsbestimmungen zum Gewerbeordnungsgesetz mit nur redactionellen Aenderungen angenommen und beschloßen, dieselben dem Plenum zur Genehmigung in dieser Form zu empfehlen.

Der „Nat. Ztg.“ zufolge hat der Ausschuß des deutschen Handelstages am Donnerstag einmütig beschloßen, die Generalversammlung baldmöglichst zu berufen, um das neue Aktiengesetz vorzubereiten.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Die doppel-sprachigen Wappenschilder sind bisher nur in Ugram, nicht aber in den übrigen kroatischen Städten entfernt. Es wird deshalb eine allgemeine Agitation vorbereitet!

Frankreich. Der Kampf zwischen Regierung und Radikalen in der Deputirtenkammer hat an der ersten ordentlichen Sitzung am Donnerstag sofort begonnen. Der Radikale Granet tadelt die Regierung heftig wegen der späten Einberufung der Kammer unter lebhaftem Beifall seiner Parteigenossen und bemängelt die Haltung der Regierung in der Toninfrage. Der Ministerpräsident Ferry erklärte, daß er eine Interpellation über die Politik der Regierung erwarte und daß er dieselbe beantworten werde. Die Kammer mußte sich dann entscheiden, ob sie die Haltung der Regierung völlig billige oder mißbillige, ein drittes gäbe es nicht! Die Einbringung der Interpellation ist nunmehr am Freitag erfolgt; die Verathung findet am Sonnabend oder Montag statt und wird voraussichtlich mit dem Siege des Ministeriums enden. Drei bonapartistische Abgeordnete wollen einen Antrag auf Verletzung des Ministeriums in den Anklagezustand einbringen. Das ist nun einfach lächerlich! Der Antrag der Radikalen bezüglich der Ausweisung der Prinzen von Orleans aus dem Lande wird ebenfalls sofort gestellt werden.

Rußland. Die russische Presse beginnt bereits die im österreichischen Galizien erfolgte Bildung zweier selbstständiger Kavalleriedivisionen zu besprechen, jedoch in etwas reservirter Weise. Einige Heißspornen nur können es nicht unterlassen, ihrem Groll gegen Oesterreich Luft zu machen. Gewirkt hat die Verordnung auf jeden Fall. — Den an auswärtigen Vörjen verbreiteten alarmirenden Gerüchten gegenüber hebt das „Journal de St. Petersbourg“ hervor, daß es nichts geben könne, was der gegenwärtigen Lage mehr widerspräche, als diese Gerüchte, die russische Regierung stehe mit allen Regierungen in den besten Beziehungen und alle Regierungen seien von der loyalen und durchaus friedlichen Politik der russischen Regierung überzeugt. Keine der gegenwärtig schwebenden Fragen könne die Befürchtung motiviren, daß das Einvernehmen der Regierungen gestört werde; alle Regierungen seien bestrebt, die in den internationalen Beziehungen bestehende Ruhe zu erhalten und ihre Thätigkeit den inneren Fragen zuzuwenden. — Wenn die russische Regierung das wirklich thun wollte, würde es sehr hübsch sein.

Italien. Wie aus Rom gemeldet wird ist der König Georg von Griechenland am Donnerstag Abend von Brindisi nach Athen zurückgekehrt. — Die Note des „Moniteur de Rome“, der Papst habe keinen neuen Protest gegen die Annexion des Kirchenstaates erhoben,

erregt in Rom Befriedigung. Die Bestätigung der Thatfache würde der Curie sicherlich keinen Vortheil gebracht haben.

Aus Stadt, Kreis, Provinz u. Umgegend.

Merseburg, den 27. October 1883.

—t. Für das Lutherfestspiel in Sena sich Interessirende machen wir heute darauf aufmerksam, daß der morgende Sonntag, an welchem die vierte Aufführung stattfindet, der einzige Tag ist, an welchem sich die Rückfahrt mit dem letzten Abendzuge ermöglichen läßt, da an diesem Tage die Vorstellung ausnahmsweise um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags beginnt.

—t. Am Donnerstag Abend gegen 6 Uhr ging die 12jährige Tochter des Bauunternehmers D. durch die „Neue Straße“, woselbst ihr ein fein gekleideter Herr begegnete und um Auskunft bat, ob er auf diesem Wege zum Bahnhof gelangte. Das Mädchen begleitete den Fremden ein Stück des Weges zurück und zeigte ihm dann die Richtung, nach welcher hin er gehen möchte. Als erstere auf ihrem Rückwege in der Nähe der Karlstraße angelangt war, fühlte sie bei dem heftigen Winde einen vorher nicht bemerkten feinen Zug am hinteren Halse und gewahrte zu ihrem Schrecken, daß ihr schöner langer Zopf kurz am Kopfe abgeschnitten sei. — Es sei auf diesen „feinen Herrn“, der hier augenscheinlich Gastrollen zu geben gedenkt, aufmerksam gemacht.

—t. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist die „Gartenlaube“ in den Besitz der Herren Gebrüder Kröner in Stuttgart übergegangen. Trotz der zahlreichen, dem Blatte während der letzten Jahre entstandenen Concurrenz-unternehmungen, ist die „Gartenlaube“ heute noch mit ihrer thatsächlichen Auflage von 221,000 das weitaus verbreitetste Volks- und Familienblatt Deutschlands. Von den neuen, durch ihren gebieterischen Illustrationsverlag rühmlichst bekannten Besitzern ist zu erwarten, daß unter ihrer Leitung die „Gartenlaube“ nicht nur ihren jetzigen hohen Rang behaupten, sondern einen neuen Aufschwung, namentlich in illustrativer Hinsicht, nehmen wird. Redaction und Verlag werden auch künftig in Leipzig verbleiben.

Großgöhrren. Am Donnerstag Nachmittags kurz vor 4 Uhr bemerkte man von uns aus in dem 20 Minuten von uns entfernten Dorfe Stößwitz eine Feuersbrunst. Wie man hört, ist die Scheune und das Stallgebäude des Schneidemeisters Herrn Herzog ein Raub der Flammen geworden. Leider hat derselbe nicht verhindert gehabt und die Nachbarin Schaaf noch Getreide in seiner Scheune untergebracht. Die Kinder waren zur Schule in Bobles, zwei kleinere in der Stube eingeschlossen und die Eltern auf dem Felde beschäftigt. Ueber die Entstehungsurache hat nichts Bestimmtes ermittelt werden können. Man vermuthet Brandstiftung durch Bagabonden.

Lützen. Der Vorstand des hiesigen Gustav-Adolf-Vereins veranstaltet auch in diesem

Winter 4 Vorträge zum Besten des Vereins. Es werden sprechen 1) am 7. November zugleich zur Vorbereitung auf die Lutherfeier Hr. Superintendent Klapproth hier über Luther's häusliches Leben. 2) Im December Herr Pastor Teubeloff aus Pöbels über das deutsche Sprachwort. 3) Im Januar Herr Rechtsanwalt Gabler hier über Jurisprudenz des täglichen Lebens. 4) Im Februar Herr Pastor Dr. von Orieagen aus Leipzig über ein noch zu bestimmendes Thema. — Am Mittwoch früh wurde auf dem Bahnhof Corbetta der von Lützen gebürtige, jetzt in Neuschönfeld wohnhafte Schaffner Wilhelm Schellenberg dadurch vom Zuge erfasst und überfahren, daß ihm plötzlich der Wind den Mantel in das Getriebe der Locomotive warf. Schellenberg wurde ca. 40 Schritte weit geschleift, brach das Genick und ein Bein und war sofort getödtet. Er hinterläßt eine Frau und 4 unermöglichte Kinder.

Schwurgericht Halle. In der letzten Schwurgerichtssitzung am Freitag kamen die Anklagen zur Verhandlung wider 1. den Bergmann Otto Zähne aus Creisfeld, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg, 2. den Bergmann Michael Ushared aus Mollmied wegen Totschlags und 3. den Bäcker August Loofe aus Mollmied wegen wissenschaftlichen Meineids. Das Verdict der Geschworenen lautete gegen Zähne auf 1 Jahr 6 Monate wegen wissenschaftlichen Meineids, das Verdict der Geschworenen lautete gegen Ushared auf 1 Jahr 6 Monate wegen wissenschaftlichen Meineids, gegen Loofe auf 1 Jahr 6 Monate wegen wissenschaftlichen Meineids, gegen Ushared auf 4 Jahren Zuchthaus und Ehrenverlust auf 5 Jahre verurtheilt.

B e r m i s c h t e s .

* In Otmütz wurde seit dem 16. d. Mts. vor dem Schwurgericht gegen 17 Sozialisten, meist Fabrikarbeiter, verhandelt, welche wegen einer Anzahl bei ihnen vorgefundener und von ihnen angeblich verbreiteter Zeit- und Flugschriften angeklagt waren. Der Hauptbeschuldigte, ein Tischlergeselle, Namens Clemens Schütz, welcher den Schmuggel der verbotenen Flugschriften von Wien aus verbreitet haben sollte, ist nach der Schweiz entkommen. Die Geschworenen haben sich von der Schuld der Angeklagten nicht überzeugen können und ist daher die Freisprechung erfolgt.

* Die Strafkammer des Landgerichts in Leipzig hat der „Völk.-Ztg.“ zufolge, am Mittwoch aus's Neue wieder den fortgeschrittenen Reichstagsabgeordneten Richter-Mühlradt wegen Majestätsbeleidigung, die vor mehreren Jahren erfolgt war, verhandelt, nachdem verschiedene frühere Termine vertagt waren. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und drei Monaten, der Gerichtshof erkannte auf 6 Monate und 1 Woche Gefängnis und sprach zugleich den Verurtheilten die ihm aus den öffentlichen Wahlen erwachsenen Rechte ab. Es ist das erste Mal, daß ein Mitglied des deutschen Reichstages zu einer solchen Strafe verurtheilt wird.

* Aus einer Berliner Luze- und

Kleiderordnung von 1334! Keine Frau durfte Gold- und Silberfäden tragen, die mehr als halbe Mark Gold im Gewicht hatten. Bei Hochzeiten durften nur 5 Gerichte in 40 Gerichten gegeben und bei Trinken, Tanzen u. s. w. mußte Waß gehalten werden. 1604 beschenkte Kurfürst Johann Georg seine Residenz mit einer neuen Verordnung gegen den Lutz. In derselben wurde die Bürgerschaft nach ihren Verhältnissen in drei Klassen eingetheilt, für welche besondere Bestimmungen auch für Familienfeste galt. Seidene Strümpfe durfte kein Bürger tragen. 1694 wurde diese Verordnung erneuert und 1731 eine solche erlassen, in welcher es den Mägden und einfachen Frauen verboten wurde, seidene Kleider auf der Straße zu tragen, widrigenfalls sie ihnen ohne Weiteres abgenommen werden sollten!!!

* Alte Liebe rostet nicht. In Gumbinnen hat kürzlich ein Fleischermeister seine Frau zum dritten Mal geheirathet. Zwei Mal ist er von ihr schon geschieden worden und man glaubt, daß dies auch noch zum dritten Male geschehen wird.

* Eine „stilvolle“ Geburtsanzeige wird dem „B. Tgl.“ mitgetheilt; dieselbe lautet wörtlich:

Novitäten-Anzeige.

Termin des Erscheinens: 29. September 1883, morgens 9 Uhr.

Richard B.

— Opus 4. —

„Ein Mädchen, zierlich und nett“ u. Lied für 1 Säuglingsstimme, mit Harmoniumbegleitung.

Zweihändig. Sehr melodisch.

Elegant ausgestattet. Preis unbezahlbar.

Der Verleger ist sonderbarer Weise so vernarrt in seine Schöpfung, daß er das Werk niemanden weiter gönnt, also nicht einmal gegen baar abzugeben sich in der Lage fühlt. Aus diesem Grunde hat er auch nur ein Bracht-Exemplar herstellen lassen, das aber im Geschäftslocal der Verlagsfirma B. straße 63 zur geneigten An- und Einsicht gern vorgelegt wird.

Berlin, am 29. September 1883.

Der Componist und Verleger.

* E c h t A m e r i k a n i s c h . Ein reicher New-Yorker empfangt jüngst der Besuch eines armen Freundes aus dem Westen, mit dem er den Bürgerkrieg zusammen durchgemacht hatte, der im Krieg ein Bein verloren hatte und in Folge dessen einen Stelzfuß trägt. Der New-Yorker führte seinen Freund in sein prächtiges Haus. Derselbe trat mit seinem Holzfuß fest auf in dem nach neuester Mode mit kostbaren Holzsorten parquettirten und nur hier und da mit einzelnen Teppichen belegten Besuchszimmer. Der Hausherr bemerkte erschreckt die Verwüstung, welche die Holzbeintritte seinem spiegblankten Parquet bereiteten, und brach nach einer Weile, während der Gast in seiner Bewunderung der

ringsumher aufgestellten schönen Sachen des Zimmers auf- und abgegangen war, in die Worte aus: „Wißt Du nicht lieber auf den Teppich kommen, — ich bin besorgt, Du müchtest auf dem glatten Boden da ausgleiten!“ „Durchaus nicht, alter Junge“, lautete die beruhigende Antwort. „Habe gar keine Angst für mich, — ich habe da unten am Ende meines Holzbeins einen scharfen Nagel für das New-Yorker Steinpflaster eingeschlagen. Stißt rein unmöglich, daß ich ausgleite.“

* Ein Blatt des fernen Westens von America meldete kürzlich, daß ein Knabe ohne Gehirn zur Welt gekommen sei und sich den Umständen nach dabei ganz wohl befände. „Es sollte uns durchaus nicht wundern“, bemerkt dazu ein gegnerisches Blatt malitios, „wenn diese Mißgeburt der jüngste Sproßling — unseres „geschäftigen Kollegen“ sein würde.“

* Niebeserklärung eines Schneiders. „Himmliche Karoline, trenne nicht unseren Bund, sondern vereine deine Lebensfäden mit dem meinen. Ich bin kein Ausschneider, sondern ein geachteter Zuschneider. Der Zwirn geht mir nicht aus, denn ich habe viele blaue Knöpfe auf der Sparkasse und meine zukünftige Frau wird warm in der Watte sitzen. Böse Menschen wollen mir öfters etwas am Halse sticken, indem sie behaupten, ich halte nicht Farbe, meine Treue ist aber fest wie eine Steppnath. Auf Taille schwöre ich es dir, wirst du mein Weib, dann werde ich nach meiner Façon schon auf Erden selig.“

Letzte Nachrichten.

Berlin, 27. October. Die Kaiserliche Kriegsmarine hat bei deutschen Industriellen für eine Million Torpedos bestellt, welche spätestens im Frühjahr 1884 abzuliefern sind.

Berlin, 27. October. Aus Wien wird gemeldet: Im ungarischen Delegationsausschusse erklärte Kalnoky das Verhältnis zu Italien als überaus befriedigend. Er hoffe, das herliche Verhältnis werde auch aufrecht erhalten bleiben. Das intim-freundschaftliche Verhältnis zu Deutschland sei seinen Augenblick getrübt worden. Bezüglich der Stabilität des Bündnisses mit Frankreich könne man unbedingt vollständig beruhigt sein. Rußland anlangend, seien die Beziehungen beider Herrscher die herzlichsten, auch das Verhältnis der beiden Regierungen sei ein normales. Die russische Presse allein sei Ursache von Beunruhigungen. Seine persönliche Ueberzeugung sei, daß weder der Kaiser von Rußland persönlich, noch seine Regierung an Krieg denke, er hoffe, daß die jetzige Friedensära noch längerer Dauer sein werde.

Heute Sonntag ist unsere Expedition nur bis 9 Uhr Vormittags geöffnet.

Verantwortlich: Gustav Leibholdt in Merseburg.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Gerichtlicher Verkauf.

Die zur

Otto Haase'schen Concurssmasse

gehörigen Bestände von ca. 200,000 gut gebrannten Mauersteinen und Dachziegeln beabsichtige ich

Mittwoch den 31. October 1883

in hiesiger Haase'schen Ziegelei, Amtshäuser 13 (Vorstadt Neumarkt) zu **festen Preisen** freihändig zu verkaufen. Reflectanten können auch schon vorher mit mir in meiner Wohnung, Preußersstraße 9, 2 Treppen, Käufe abschließen. Auf Wunsch wird auch die Anfuhr gegen eine angemessene billige Entschädigung übernommen.

Gleichzeitig beabsichtige ich, die zu dieser Concurssmasse gehörigen 3 Schweine, 2 Ziegenböcke, 1 Schaaf, ca. 25 Hühner, ca. 30 Paar Tauben und ca. 20 Kaninchen zu verkaufen.

Merseburg, den 26. October 1883.

Der Concurssverwalter **Peckolt sen.**

Kirchlicher Verein der Altenburg.

Die auf Montag den 29. d. M. anberaumte Versammlung findet **nicht** statt. Nächste Sitzung Dienstag den 6. November.

Der Vorstand.

Lutherfeier.

Zur Vorbereitung für das Lutherfest haben auf unsere Anregung sich mehrere hiesige Herren zum Halten von öffentlichen Vorträgen bereit erklärt.

Den ersten hat Herr Konfirmandenrath Leuschner für

Dienstag den 30. d. Mts., Abends 8 Uhr,

im **TIVOLI** hier selbst

über „**Die Reformation und der Staat der Hohenzollern**“ übernommen.

Zur Anhörung laden wir alle evangelischen Einwohner der Stadt und Umgegend ergebenst ein. Der Eintritt ist frei. Am Eingange des Lokals wird jedoch eine Büchse zur Aufnahme von freiwilligen Beiträgen für die Deckung der Kosten der Lutherfeier aufgestellt sein.

Merseburg, den 25. October 1883.

Der Ausschuss des Vorstandes

der gesammthätigen freien kirchlichen Vereinigung.

Königlich preussische Lotterie.

Die Abhebung der Loose **2. Classe** 169. Lotterie, muß unter Vorzeigung der Loose **1. Classe** gleicher Lotterie bis spätestens

2. November er., Abends 6 Uhr,

geschehen und werden alle diejenigen Loose, welche bis dahin nicht abgenommen sind, den **Bestimmungen** gemäß sofort weiter verkauft.

Der Königliche Lotterie-Einnehmer.

Schröder.



Die Buchbinderei und Papier-Handlung

von

Gustav Lots, Burgstr. 4,

hält Lager und empfiehlt alle Sorten **Conto-** und **Wirtschafts-Bücher** mit und ohne Miniatur.

Alle Arten **Bücher-Einbände** werden **gut und dauerhaft** angefertigt.
Gesangbücher, alle Sorten **Schulbücher** sind stets vorrätzig.

Rechnungen, Wechsel-, Wein- und Speise-Karten, Spiel-Karten, deutsche und französische,

Adress- und Visiten-Karten in neuester Schrift bei

Gustav Lots.



Unübertrefflich,
seit 17 Jahren vorzüglich bewährt

Rheinischer Trauben-Brunst-Honig

Der rheinische Trauben-Brunst-Honig seit 17 Jahren aus aus-erlesenen rheinischen Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs bereitet, ist das reinste, edelste und angenehmste Haus- und Genußmittel und durch unzählige Atteste und Anerkennungen ausgezeichnet. Recht zu haben unter Garantie in Merseburg bei **Feinr. Schulze jr.**, Entenplan; Schaffstäd: **C. Apel**; in Lützen: **Ludwig Auerbach**; in Schkeuditz: **Gebr. Kleeberg**; in Halle: **Helmbold & Co.**; in Weissenfels: **Herm. Bollrath**.

Ein Transport von schönen, schweren, hochtragenden und **frischmolkenden Kühen** ist wieder eingetroffen, die zu soliden Preisen zum Verkauf stehen.
Weissenfels. J. Petzold.

Sopha-Verkauf.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebente Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Jahrmarkt wieder mit einer Anzahl gut und dauerhaft gearbeiteter **Sophas** eintreffe und bitte ein geehrtes Publikum sich von der Neulität und Preiswürdigkeit gütigst überzeugen zu wollen.

Achtungsvoll
Hermann Richter,
Sophafabrikant aus Finsterwalde.

Stand: am Gasthof zum rothen Hirsche.

Special-Arzt } **Berlin,**
Dr. Meyer } Kronenstr. 36,
2 Tr.
heilt **Syphilis** u. **Manneschwäche, Weissfluss** u. **Hautkrankh.** n. langj. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in **3 bis 4 Tagen**; veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von **12-2, 6-7 Uhr.** Auswärt. mit gleich. Erfolg. brieflich u. verschwieg.

Ich beabsichtige meine **Bäckerei** die seit 38 Jahren schwunghaft betrieben wird, Familienverhältnisse halber zu verkaufen, dieselbe besteht aus 2 Wohnhäusern, Pferdestall, Waschkhaus, Lortställen und sämtlichen Bäckereizutensilien, alles in gutem Zustande. Nähere Auskunft bei

Frau **Ulrich,**
Fefenhandlung, Breitestr. 14.

Grüne und schwarze Irees, hochfeines Aroma, cryst. Vanille, Cacaoapulver entölt, deutsches und holländisches, **Knorr's Suppeneinlagen**, bis jetzt unübertroffen, **Knorr's Hasermehl**, bestes Nahrungsmittel für Kinder, **Totayer** (Ungarwein), für Kranke u. Kinder, **Liebigs Fleisch-extract**, billigste Preise
in der **Drogenhandlung**
von **Oscar Leberl,**
Burgstr. 16.

Drainier- und Erdarbeiten.

Da in der Herbstzeit das Drainieren am Plage ist, sowie sämtliche in dieses Fach schlagende Erdarbeiten, (um nicht erst nach Körbisdorf zu reifen um Auskunft zu erhalten) so empfehlen sich zu diesen Arbeiten, bei schnellster und billiger Aus-führung.

Merseburg, den 27. Octbr. 1883.
Fr. Peege. C. Nagel sen.
Globigauerstr. 5. Saalstr. 4.

Gesucht

wird ein ehlicher, zuverlässiger Mensch, zum Reinigen der Kleider und Stiefeln sowie zum Fördern und Wasser tragen. Zeitdauer 1 1/2 - 2 Stunden. Zu erfragen in der Kröbl-Exped.

Jahrmarkts-Anzeige.

Ich empfehle zum Jahrmarkt **Filz- und Felberhüte.**

Das Neueste und Beste in allen Sorten **Damen-, Mädchen- und Kinderhüten** zu spottbilligen Preisen, sowie **garnirte Damenhüte** zu spottbilligen Preisen, **Kinderhüte** von **30 Pf.** an.

Jul. Kirchner
aus Leipzig.

Stand: wie immer gegenüber vom **goldenen Arm**, an der Kirche.

Den Wohlöbl. Polizeibehörden u. Herren Amtsvorstehern

zur gefälligen Kenntnissnahme, daß die durch die Anweisung der Herren Minister des Innern und der Justiz vom 8. Juni 1853 zur Ausführung des Ges. vom 23. April 1853, betr. den Erlaß polizeilicher Strafverfügungen wegen Uebertretung (Nr. 822 d. Reg. Amts Bl., St. 26) vorgeschriebenen

Formulare Muster I bis mit V

vorschriftsmäßig angefertigt und auf Lager gehalten werden von der Buchdruckerei von **A. Leidholdt.** (Merseburger Kreisblatt.)

Freiw. Feuerwehr.

(Pionier-Compagnie).

Montag den 29. October 1883, Abends 8 Uhr **Apell** im Rathskeller. **Das Commando.**

Naphtol-Schwefel-Seife
von **A. H. A. BERGMANN,**
WALDHEIM 1/S.

die wirksamste aller Seifen zur Entfernung langwieriger und lästiger Hautunreinigkeiten und zur Erzeugung einer gesunden und schönen Haut.

Keine Beschmutzung und keine Verderbn. d. Wäsche. Kein penetranter Geruch. Keine ungefällige Farbe. Keine schädl. Eigenschaften.

wie bei Theerhaltigen Seifen.

Vorrätzig bei **P. Marchschefel** in Merseburg.

Gegen **Hals- & Brust-Leiden** sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg.,** sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg.,** die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Eine möblirte Stube mit Kammer ist zu vermieten und kann sogleich oder später bezogen werden.

Unteraltenburg 24.

Eine **Kuh** mit einem Kalbe ist zu verkaufen.

Kroetsch,
Rittergut Wallendorf
b. Merseburg.

Ein Paar **Läuferschweine** sind zu verkaufen **Mühlberg 2.**

Post Festum.

Unserem Freunde L. zu seiner silbernen Hochzeit ein dreifach donnerndes Hoch, daß — **Verließ'n Sie mich!**

Familien-Nachrichten.

Dank.

Für die meiner Todten, meinen Kindern und mir erwiesene herzliche Theilnahme und Liebe sage ich meinen tiefgefühlten Dank.

Merseburg, 26. October 1883.
William Hellwig.

Gasthof zum Rathskeller, 1 Tr.

Julius Rothenberg

aus HALLE a. d. Saale.

Manufactur-Weiss- u. Seidenwaaren,
Damen-Mäntel-Fabrik.

Um vielfachen Wünschen meiner werthen auswärtigen Kundschaft zu genügen, habe ich mich entschlossen zum diesjährigen

Herbst-Jahrmarkt in Merseburg,

Gasthof zum Rathskeller, 1 Treppe, kommenden Montag, Dienstag den 29. und 30. d. M. eine grossartige Auswahl

WINTERMÄNTEL

für Damen und Kinder

zum Verkauf zu bringen.

Ich empfehle:

halbanliegende	Damen-Paletots ,	Stück	9	Mark,
anliegende	do.	do.	10	do.
do.	do.	do.	schwerer Double	Stck. 12 M.
do.	do.	do.	Kammgarn	„ 15 „
do.	do.	do.	do. Ia.	„ 18 „
do.	do.	do.	Soleile	„ 20—40 M.
do.	do.	do.	Krimmer	„ 25 M.
do.	do.	do.	Jris mit Futter	„ 30—48 M.
do.	do.	do.	Plüsch	„ 24 M.

Havelocks, Dollmans in Double, Kammgarn, Plüsch, Krimmer, Soleile, Sammet und Seide von 20 bis 250 Mark.

Rüder

von Mark 15 bis 72, elegant mit Pelz und Seide gefüttert.

REGENMÄNTEL

einfache und hochelegante Sachen, in anschliessend von Mark 9 an.

Kragenmäntel, Double- und Plüschjacken,

Kindermäntel in hundertfacher Auswahl.

SPECIALITÄT:	
Schwarze Seide, 4,50, 6,00, 8,00, garantirt.	Schwarze u. farbige Cachemires, reine Wolle, 1,80, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00, 3,60, 4,00, 4,50, 5,00, à 3/4 Mtr. 120—110 Cm. Breit.

Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, nur die besten aus gediegenstem Material gearbeiteten Waaren zum Verkauf zu stellen und werde diese so billig verkaufen, wie man es am hiesigen Platze noch nicht gewohnt gewesen.

Der Verkauf geschieht ausschliesslich nur gegen baare Zahlung, Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht. Hochachtungsvoll

Julius Rothenberg aus Halle a/Saale.

Hierzu eine Beilage.

Druck und Verlag von A. Leibholdt.

Wochenschau.

Merseburg, 27. Oktober 1883.

Die Herbst resp. Winterjason hat nunmehr auch bei Hofe ihren Anfang genommen, der Kaiser ist aus Baden-Baden am Dienstag Vormittag nach Berlin zurückgekehrt. An die Wanderverzeit schließt sich jetzt die Jagdjasen! Die erste Jagd hat bei Wernigerode im Harz stattgefunden, zu welcher der Kaiser einer Einladung des Grafen Stollberg-Wernigerode gefolgt ist. Die preussischen Minister sind in Berlin wieder vollzählig, bis auf den noch immer in Friedrichsruhe weilenden Reichszankler, versammelt, und die Arbeiten für die nächste Landtagsession, haben nun mehr ernstlich begonnen. Der Bundesrath feiert ebenfalls nicht, wenn auch zunächst nur Gegenstände von untergeordnetem Interesse zur Berathung gelangen. Einzig erwähnenswerth ist, daß der Belagerungszustand für Berlin und Hamburg-Altona bis zum 30. September 1884, d. h. bis zum Ablauf des Sozialistengesetzes verlängert ist.

Das Hauptereigniß der Woche bildete die Erziehungswahl im Reichstagswahlkreis Greifswald-Grimsen! Der Sieg ist diesmal den Fortschrittlichen jedoch nicht geblieben, mit einer nicht unbedeutenden Majorität ist der konservative Graf Behr gewählt worden.

Das geplante Offiziervereinshaus (Offizierkonjunkturverein) wird nunmehr am 1. Januar in Berlin eröffnet werden. Die Angriffe mehren sich noch immer, werden indessen das Unternehmen nicht mehr inhibiren können. Sensationelle Verurtheilungen sind in Köslin u. Köslin vollzogen. Das Landgericht der ersten Stadt hat den Abg. Richter-Mühlradlitz zu 6 Monaten und 1 Woche Gefängniß wegen Majestätsbeleidigung verurtheilt und ihm zugleich die durch öffentliche Wahlen erlangten Rechte aberkannt. In Köslin sind wider Erwarten die wegen des Neufesttiner Synagogenbrandes angeklagten Juden schuldig befunden und zum Theil zu empfindlichen Strafen verurtheilt worden.

Mit der Eröffnung der Parlamente ist man uns in Oesterreich-Ungarn und Frankreich bereits zuvorgekommen. In Wien sind die für Oester-

reich und Ungarn gemeinsamen gesetzgebenden Körperschaften, die Delegationen, zusammengetreten, in denen die Session freilich ziemlich ruhig verläuft, dagegen wird aus den französischen Kammern gar bald der Lärm des erbittertesten Streites hervortönen. Die Radikalen sind zum Angriff des Ministeriums Ferry gerüstet und dies letztere hat einen schweren Stand schon deshalb, weil sich die Lage in Tonkin immer ungünstiger für die Franzosen gestaltet. Die Annamiten rücken wieder vor, die Chinesen rüsten nach Kräften und die Franzosen warten noch immer auf die angekündigten Verstärkungen. Vehlich steht die Sache auf Madagastar, wo die Bewohner den Franzosen den Krieg bis aufs Messer erklärt haben.

Mr. Gladstone und sein Ministerium in London soll einen großen Entschluß gefaßt haben, wenn man nämlich so recht daran glauben kann: Es soll also im Prinzip der Rückzug sämtlicher englischer Truppen aus Aegypten noch im Laufe dieses Jahres beschloffen sein, doch wird man gut thun, die Thatsache abzuparieren. Die Reise Kutthar Pascha's nach Berlin und Wien wird von Londoner Blättern schon wieder dazu benutzt, um Zwietracht zwischen Deutschland und der Türkei zu säen. Die Gründe dieser Bestrebungen sind zu ersichtlich, als daß sie verstimmen könnten. Es ist der Neid auf Deutschlands wachsenden Einfluß am goldenen Horn.

Von dem in voriger Woche gemeldeten Bauernaufstand in Portugal hört man nichts mehr. Es ist ungewiß, ob die Ruhe vollständig wiederhergestellt oder ob die Regierung nur schweigt und nichts ins Ausland dringen läßt. Daß die Sache nicht so ganz klar, geht daraus hervor, daß das Ministerium theilweise zurückgetreten ist, was doch nicht ohne jede Ursache geschieht. Aus anderen Kleinstaaten ist zu erwähnen, daß das belgische Königspaar aus den Niederlanden wieder nach Brüssel zurückgekehrt ist, und daß in Christiania der Ministerproceß aufs Neue nach vierzehntägiger Ruhepause aufgenommen ist. Aus Südamerika kommt die Nachricht, daß der lange grausam geführte Krieg zwischen Chile und Peru, durch welchen das letztere Land völlig verwüthet, nun mehr endlich

beendet ist. Peru ist besiegt und hat sich in die drückenden Friedensbedingungen fügen müssen!

Unglücksfälle und Verbrechen.

† Ueber den Hamburger Postdampfer „Aline Worman“ ist bisher nichts weiter verlautet. Es kann daher nur angenommen werden, daß das Schiff mit Mann und Maus untergegangen ist.

† Weihbischof Dr. Prucha in Prag hat sich erhängt. Der Grund ist ein unheilbares Leiden.

Bermischtes.

* Diaconus Lühr in Eckernförde ist jetzt als Stadtpfarrer an der Margarethenkirche in Gotha landesherrlich bestätigt. Die feierliche Einführung erfolgt am Sonntag.

* In dem am 18. d. in Palermo abgehandelten Mordproceß gegen eine weitverzweigte Bande von Missethättern ist gegen 12 der Angeklagten auf Todesstrafe, gegen 1 auf lebenslängliche Zwangsarbeit, gegen 10 auf temporäre Zuchthausstrafe erkannt worden.

* In Frankfurt a. M. fanden in diesen Tagen bei etwa 15 Sozialdemokraten Hausdurchsuchungen statt und zwar wie es heißt, nach einem Blatt: „Der Rebell.“ Die Hausdurchsuchungen sollen nicht zu dem gewünschten Resultate geführt haben.

* Der „Daily News“ wird aus der Kapstadt gemeldet, das britische Kriegsschiff „Boadicea“ sei nach Angra Pequena beordert worden, wo ein Zwist zwischen deutschen und dort ansässigen englischen Colonialaufreuten erwartet werde, weil erstere die Landung von Colonialschiffen beanstanden.

* In Agram fand in der Nacht zum Donnerstag eine starke 3-5 Secunden dauernde, mit unterirdischen Rollen und einem orkanähnlichen Luftsausen verbundene Erderschütterung statt, die mit einem heftigen Stöße endete. Schaden ist nicht verurjacht.

* Als interessantes Kuriozum sei eine Anzeige aus dem „Berl. Intell.-Bl.“ vom 1. Juli 1844 mitgetheilt, in der es sich um

Die Nihilisten.

Historische Novelle nach Jules Lavigne von
S. Wittj.

(72. Forts.) (Nachdruck verboten.)

„Wen denn?“ fragten die beiden Frauen sichtlich erregt.

„Wladimir.“

„Ist es möglich!“ sagte die Gräfin. „Wenn Sie wüßten, was Wladimir gesonnen ist, zu thun! Er will sich nicht mehr mit Politik beschäftigen und somit verschwindet jegliche Gefahr.“

„Das ist ein großer Irrthum“, erwiderte Serge. „Die Gefahr liegt gerade darin, sie droht nicht von Seiten der Polizei, sondern von den Nihilisten. Sie kennen diese Fanatiker nicht. Wenn Wladimir sie ganz aufgibt, werden sie ihn zu Grunde richten.“

„Was thun, ach, was thun? Serge, rathen Sie uns.“

„Wir werden nach bester Einsicht handeln, beruhigen Sie sich. Sie werden uns hehlichlich sein. Die Sache ist verwickelt, das ist schon wahr, aber doch nicht so sehr, wie Sie glauben. Zählen Sie auf meine Freundschaft, Gräfin, sie ist groß unendlich für Sie.“

Serge verließ die beiden Damen; die Gräfin war sehr bewegt und er selbst ging unter dem Eindruck des edelsten, reinsten Gefühls weg. „Das ist ein Mann!“ rief Parlowna, „ein Mann mit angeborener Ehrenhaftigkeit, ein Herz rein und edel wie Gold!“

Nach einer Pause jagte Stasia, „ich muß Dir anvertrauen, was in meiner Seele vorgeht. Und darauf bin erzwungen die den Kampf, welchen Wladimir sie durchwachen ließ.“

„Somit, meine Süßer“, sagte Parlowna, „lieben Sie ihn nicht mehr?“

„O ja, ich liebe ihn noch immer“, jagte Stasia, „ich fürchte mich davor, daß er mir entfremdet werden könnte; denn Wladimir wird Vater werden.“

IX.

Wir müssen noch erklären, wie es kam, daß die Gendarmen zur richtigen Stunde zu Petrowitsch geschickt wurden, um Serge, Wladimir und Parlowna nach Hause zu geleiten.

Prinz Rosimof, den wir Gelegenheit hatten, bei Mlle. Raucourt zu begegnen — denn er war es ja, der es übernommen hatte, Wladimir einzuführen — stand nicht mehr in den einträglichen Beziehungen zu dem Banquier Fritschen, welche er früher eingeleitet hatte.

Der Banquier, von Jedermann betrogen, war so weit gekommen, einen Widerwillen gegen die ganze Menschheit zu fassen.

Bei der letzten Anleihe, welche Rosimof versucht hatte, war ihm die Geduld gerissen und er hatte den Prinzen wie einen Lakaien fortgeschickt; dieser hatte sich nicht beleidigt gefunden, denn durch sein dritztiges; nur nach Außen glänzendes Leben hatte er jegliches Bedenken und alles moralische Gefühl eingebüßt.

Um sich ein Ansehen in der Gesellschaft zu geben, behauptete er, mit Mlle. Raucourt in intimen Verhältniß zu stehen; dem war aber nicht so, sie duldete ihn in ihrer Nähe, weil er der Mann war, Kommissionen pünktlich zu besorgen und vor seiner Zurückzuzugeden.

Es war nicht allein von dem Ertrag dieser zweifelhaften Stellung, daß der Prinz lebte. Er hatte noch andere Hilfsquellen.

Sein wirklicher Platz war bei der dritten Section; der Prinz Rosimof gehörte zu der gehe-

men Polizei und leistete diesem Amte wirkliche Dienste.

Er war durch sein abenteuerliches zweideutiges Leben in Berührung mit so verschiedenartigen Menschen gekommen, er kannte so viele Männer, so viele Frauen, die schwachen und starken Seiten derselben, daß er ein unentbehrlicher Gehülfe für den Grafen Schuwaloff geworden war.

Freilich bezog Rosimof keinen regelmäßigen Gehalt; er war nicht bezahlt.

Der Gedanke schon, sich am Ende des Monats an einer Kasse zu präsentiren, würde ihn in eine wahre Entrüstung versetzt haben und wenn man ihn beschuldigt hätte, der Polizei anzugehören, hätte er sich in dem, was ihm das Theuerste war, seiner Ehre, verletzt gefühlt.

Allein er hatte zu jeder Stunde Zutritt bei dem Grafen Schuwaloff und nachdem er weidlich geplaudert hatte und im Plaudern einige Worte über schwere Zeiten geäußert, war er nicht böse darüber, wenn sein geschäfter, ehrenwerther Zuhörer ihm in einem Couvert tausend Rubel zusteckte.

An dem Tag, an welchem Wladimir zu Petrowitsch gehen sollte, verfügte sich Rosimof am Morgen auf die dritte Section. Er fand nur den Secretair, Herrn Philippi.

„Wird der Herr Graf bald zurückkommen?“

„So ist es also wichtig?“

„Ja und nein. Es ist interessant.“

„Nun, so erwarten Sie den Grafen, er ist bei dem Kaiser, er wird nicht lange zögern.“

In der That, einige Minuten später trat ein Gentleman mittlerer Größe, mit blondem Schurrbart, das Haar von einigen Silberfäden durchzogen, nach englischer Art gekleidet, das heißt, einfach und bequem, ohne Geräusch, ohne Aussehen irgend welcher Art, ein. (Fert. f.)

die Wiedererlangung einer verloren gegangenen besseren Hälfte handelt. Sie lautet: „Es ist mich im Thiergarten im Menschenbedränge mein liebtes Weibchen Sabina Ockermann vom Arme jemalsam zerissen worden. Wohl stand ich auf selbigem Plage von 2 Uhr bis gegen 10 Uhr und unbeweglich und meente, sie müsse zurückkehren. Vergeltens! Ich könnte noch paffen! Da ich nun der Meinung bin, daß sie Einer mir jeraubt, der sie nicht kennen thut, so will ich ihn — feinetwegen — fußfällig jebethen haben, mir meine Ockermann stande pede wieder zurück zu schleppen. Später nehme ich sie sonst nicht mehr. — Frize Ockermann, Regen- und Sonnenschirmmanufakturfabrikant, Maurerstr. Nr. 81.“

* Von Stufe zu Stufe. Eine italienische Gräfin, welche früher in glänzenden Verhältnissen gelebt, durch ihre Verschwendung und Trunksucht aber immer tiefer gesunken ist, so daß sie schließlich zu einer Habituee des Polizeigefängnisses in Hamburg geworden, wurde dieser Lage wieder sinnlos betrunken auf der Straße liegend gefunden und per Karre nach dem Arrestlokal geschafft.

* Höhere Physik. Prof. L. (in der Vorlesung über höhere Physik): „Meine Herren, denken Sie sich einmal einen Draht; denken Sie sich denselben so dünn, als Sie sich ihn denken können! Haben Sie sich den Draht gedacht? Nun, so denken Sie sich ihn noch etwas dünner. — So, jetzt werden Sie ungefahr die Stärke haben, in welcher Sie den Draht zu dem Experiment anwenden müssen.“

* Zecherlied. In einer Münchener Trinkgesellschaft war kürzlich ein Preis auf das lustigste Zecherlied ausgesetzt worden. Den folgenden Versen wurde der Preis — ein schöner Pokal — zuerkannt:

Eine Kefle, die nicht trinkt,
Und ein Glas, das nicht klingt,
Und ein Mund, der nicht lacht
Und nicht küßt und nicht singt.
Und ein Aug das nicht weint,
Und ein Herz, das nicht liebt —
Sind Dinge, weis' trauriger
Keine wohl giebt.
Doch 'ne Liebe, die schweigt,
Und ein Lied, das recht schallt,
Und ein Wein, nicht zu jung,
Und 'ne Maid, nicht zu alt,
Und ein Mund, nicht zu groß,
Und ein Glas, nicht zu klein;
Was kann da wohl lieber
Und herziger sein?

Theater in Leipzig.

Sonntag, 28. Octbr. Neues: **Oberon, König der Elfen.** Romantische Oper in 3 Acten. Musik von Carl Maria von Weber. — **Altes:** Anfang 1/3 Uhr. Zu ermäßigten Preisen. Volkstümliche Vorstellung. **Die Freie um die Erde in 80 Tagen.** — 7 Uhr Abends: **Der Jongleur.** Original-Posse in 3 Acten und 4 Abtheilungen mit Gesang von Emil Pohl Musik von H. Comabi.

Handels-Blatt.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Börse vom 26. October 1883.

	St.	Angeb.	Off.
4% Hall. Stabts-Oblig. v. 1882	4	101,50	100,50
3 1/2% „ „ „ v. 1818	3 1/2	—	97
4% Brandbriefe d. Prov. Sachf.	4	—	101,30
4% Sächs. Provinzial-Obligat.	4	—	101
4 1/2% Mansf. Gemeinl.-Oblig.	4 1/2	—	101
4% Unkrut-Regul.-Obligationen	4	—	100,15
5% Halle'sche Zuckerrüben-Anleihe	5	96	—
5% Opitz-Anl. d. Zuckerf. Kriebitz.	5	—	101
5% Hypoth.-Anl. d. Grötm. Alt. Papier-Fabrik.	5	—	103
Halle'sche Bankvereins-Aktien	5c.	—	146
Halle'sche Zuckerrüben-Aktien *	5c.	—	—
Kriebitzbörger Zuckerrüben-Aktien	4	—	—
Glanziger Zuckerrüben-Aktien	4	—	96
Zuckerraffinerie Halle-A.	4	142	—
Sächs. Zühr. Braunt.-St.-Akt.	4	—	193
Sächs. Zühr. Braunt.-St.-Prior.	5	—	193
Berchens-Weigen, Braunt.-Akt.	4	—	210
conv. Dörf.-Rattm. H.-Z.-A.	4	119,25	—
Raumburger Braunt.-Aktien	4	—	70
Berein. Sächs.-Zühr. St.-Akt.	4	—	—
St.-Priorität	4	116	—
Hall. Brauerei St.-Akt. (Michael.)	4	—	—
Hall. Brauerei Stamm-Prior.	4	—	90
Grötmwiger Pap.-Fabr.-Akt.	4	—	190,25
Zeiger Maschinen-f.A. (Schäbe)	4	—	—
Halle'sche Maschinenfabrik-Aktien	5	—	—
Eönnern Malsfabrik-Aktien	5	—	—
Randberger Malsfabrik-Aktien	5	—	—
Eilenburger Rattm.-Manuf. Akt.	4	—	—
Kunze d. Bruchd.-Weil.-Gyboter. *)	5c.	—	500
Padb.-Akt. *)	5c.	—	—

*) Die Course der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich pro Stück.

Berlin, 26. October. 4% Preussische Consols 101,50. Oberschlesische Eisen-Stamm-Aktien A. C. D. E. 273,25. Mainz-Ludwigshafener Stamm-Aktien 107,90. 4% Ungar. Goldrente 73,90. 4% Russische Anleihe von 1880 70,90. Oesterr.-Kron. Staatsbahn 532,00 Oesterr. Credit-Aktien 484,00. London: fest.

Produkten-Börse.

Berlin, 26. October. Weizen (gelber) Oct.-Nov. 174,70. April-Mai 186,70 fest. — Roggen. Oct.-Nov. 145,20. Nov.-Dechr. 145,20. April-Mai 151,75 befest. — Gerste loco 135—200. — Hafer. Oct.-Nov. 125,50. — Spiritus loco 52,20. Dechr. 52,40. April-Mai 50,90 matt. — Rüböl loco 66,00. Dechr. 65,50. April-Mai 64,00 W. **Magdeburg, 26. Dechr.** Rand-Weizen 182—190 W. glatter engl. Weizen 172—180 W. Rand-Weizen 170—175 W. Roggen 152—162 W. Gebalter-Gerste 170—190

W. Rand-Gerste 150—167 W. Hafer 136—154 W. per 1000 Kilo. — Kartoffelspir. pr. 10,000 Literprocente loco ohne Faß 52,30—52,80 W.

Leipzig, 26. Dechr. Spiritus loco: 52,40 G. Stilliger.

Meteorologische Station

des Dpt. mechan. Instituts — Merseburg, Burgstr. 18.

26./10. Abd. 8 U. 27./10. Morg. 8 U.

Barometer Mill.	759	757
Therm. Celsius	+ 11,9	+ 6,1
„ Reaumur	+ 9,5	+ 4,9
„ Fahrheit	52,5	+ 41,9
Rel. Feuchtigkeit	80,5	80,4
Bewölkung	0	5
Wind	SW	SW
W.-Stärke	2	4

Therm. minimal C. + 2,5. R. + 2,0. F. + 37,0. Niederschlag 0,9 mm.

Für die kleine und große Welt.

[Nachdruck verboten.]

Silbernräthsel.

Aus folgenden Silben: but ca eli cy de ber e en gon gen in le lei tim tu va — sind zu bilden: 1) eine Handelsstadt in Afrika, 2) ein Volk, 3) ein weiblicher Name, 4) eine Waffe, 5) soviel wie Kunststreich, 6) ein Rundschreiben, das i. J. viel Aufsehen gemacht. — Die Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben einen Dichter und sein Hauptwerk.

Buchstabenräthsel.

5 6 9 4 9 Bind
5 6 7 9 Fisch
1 4 7 heidnischs Fest
3 6 7 2 3 Künstler
4 3 5 4 7 6 reidlicher Name
5 8 9 8 7 2 Gehefte Zupites
2 5 6 4 biblischer Name
1 4 3 6 Gebirge
9 4 5 8 griechische Gottheit
2 5 8 7 Kastrier
1 2 3 4 5 6 7 8 9 Stadt in Palästina.

Lösungen aus Nr. 246.

Silbernräthsel: Goldfisch, Ueberzieher, Rosfink, Saune, Kellergrub, Biber, Hai, Salmiac, Mofrich, Alchibades, Ruchbarer, Galan, Kumbach.

Logogryph: Fioden — Veden.

Richtige Lösungen von Vorstehendem sandten ein:

Silbernräthsel: Aug. S. *; Agnes Pieper Halle; H. S. Schaffstädt; Friedrich Müller.
Logogryph: Friedrich Müller; Aug. S.; Hermann Reiff; Paul W. Rauchstädt.

*) Einseher, bei welchen kein Ort angegeben, befinden sich in Merseburg.

Verantwortlich: Gustav Leibsch in Merseburg.

Bekanntmachungen.

Grundstücks-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Grundstück, bestehend aus Hofraum, Gemüse- und Baumgarten, 1 1/2 Morgen Feld, aus freier Hand zu verkaufen. Selbstkäufer können mit mir in Unterhandlung treten.

Ferdinand Koth, Zschernebel 4.

Auch steht dajelbst ein fettes Schwein zu verkaufen.

Sammet und Sammetbänder

in allen Farben und Breiten in reichster Auswahl, auch

seidene Tücher, Schleier u. s. w.

sehr billig zu haben in der **Seidenband-Bude**

von **M. Schiesser** aus Leipzig.

Stand: am Hause des Bäckerstr. Klaffenbach.

Penionsquittungen vorrätzig in der Buchdruckerei des Kreisblatts.

Einen Knecht sucht zum 1. November **Rittergut Crenpau.**

Gesang-Verein.

Mittwoch den 31. October, 6 Uhr, im Dome

Musik-Aufführung des Gesang-Vereins

unter Mitwirkung der Sängerin Frä. Bertha Langner aus Berlin.

PROGRAMM.

- 1) Reformations-Cantate von C. Bach.
- 2) Arie aus dem Elias von Mendelssohn.
- 3) Verleih uns Frieden, Chor mit Orchester von Mendelssohn.
- 4) Zwei geistliche Lieder:
 - a. „Meine Seele ist stille zu Gott“ von Rabcke,
 - b. „Die Himmel rühmen“ u. von Beethoven.
- 5) Halleluja aus dem Messias von Händel

Die Mitglieder des Gesang-Vereins haben Eintritt gegen Abgabe der Karten. Für Nichtmitglieder Eintrittskarten à 1 Mark bei Herrn **Schumann.**

Ein Stab **Mundeisen** ist gefunden worden, abzuholen gegen Erstattung der Kosten **Schopau Nr. 6.**

Eis-Verkauf zu jeder Tageszeit billigt bei **G. Schönberger, Gerthardstr.**

Leunaer Str. 4 ist ein herrschaftliches Logis, hohes Parterre, im ganzen oder theilwei sofort zu vermieten und **1. Januar od. 1. April k. J.** zu beziehen **Heuschel.**

Werkalatur verkauft die Kreisblatt-Expedition.

Die Nähmaschinen-Fabrik von Bobolz & Bieler, Berlin W., Genthinerstr. 41, offerirt Singer A-Nähmaschinen mit sämtlichen Apparaten, Verschlusskasten, Tisch mit Fries und Metermass, Gestell mit Rollen und Medaillon, allen neuen Verbesserungen, als: Radauslösung, Nickelrad, Selbstspüler, Faden-Abschneider, Fadenlütung, sich selbstschliessender Schieber, Schiffchenheber, Nadel-Einsetzange, mittelst deren man die Nadel selbst im Dunkeln ohne Übung schnell und richtig einsetzen kann, sowie mit noch vielen anderen Neuerungen und Verbesserungen incl. Verpackung bei 2jähr. Garantie für

NUR 60 Mk.
bei baarer Zahlung.

Wollene Hemden

für Herren u. Damen von 1 1/4 bis 2 M., große Flanelhemden von 1 1/2 bis 2 1/4 M., Flanelhemden für Kinder von 75 Pfg. an, Flanelhemden für Damen sehr groß 1 1/4 und 2 M., Flanel- u. Tuchunterröcke für Kinder von 1 1/4 M. an, Flanel- u. Tuch- u. Filz-Unteröcke für Damen von 2 M. an, gestrickte reinwollene Herrenjacken von 2 M. an, gestrickte große wollene Herrenwesten von 3 bis 6 M., elegante wollene Tuch-Chemisettes nur 75 Pfg., gestrickte Damenwesten von 1 1/2 M. an, wollene Kapotten für Damen u. Kinder von 1 M. an, gestrickte wollene Kinderstrümpfe v. 20 Pfg. an, gestrickte wollene Herrensocken von 35 Pfg. bis 75 Pfg., gestrickte wollene Damenstrümpfe v. 60 Pfg. bis 1 1/4 M., gestrickte Unterhemden für Herren von 1 M. an, sowie sämtliche Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder von besten Stoffen, Bett- und Tischdecken, Gardinen u. s. w. u. s. w. versendet unter strengster Reellität gegen vorherige Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme.

Fenzels Commandite.
Halle a/S., Rathhausgasse 16.

Die Wein-Großhandlung von **Ed. Jäger & Co.** zu Köln a. Rhein. Specialität: Rhein- u. Moselweine. empfiehlt dieselben unter Garantie, der Reinheit Weiße Rhein- und Moselweine per

Liter 50 Pf. und höher.
Rothweine und Ahrweine per Liter 70 Pf. und höher.

Originalfässer von circa 500 und 1000 Liter mit entsprechendem Rabatt. Preisencourant zu Diensten. Probefässer 36 bis 50 Liter oder Probefläßen gegen Einsendung oder Nachnahme.

Eingeführte Vertreter mit guten Referenzen gesucht.

Lebensträger

Wagenbitter von Fris Nitsch in Quedlinburg a/S. empfehlen in Merseburg: **C. Rauch** und **Th. Funke**; in Reusberg: **W. Hilde**; in Schafstedt: **C. Alpek**; in Raasdorf: **F. S. Langenberg**.

Kampf bis auf's Aeußerste
gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!
AUX CAVES DE FRANCE.

Seit 1876: 30 eigene Centralgeschäfte (7 in Berlin)

Dresden. Leipzig. Breslau. Stettin. Danzig. Halle a. S. Cassel.
Potsdam. Rostock. Hannover. Frankfurt a. O. Königsberg i. Pr.
und 500 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Oswald Nier'schen Weine

von Mk. 0. 80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an
unter den Bedingungen seines Preis-Courantes

sind zu haben:

bei Hrn. **C. L. Zimmermann**, Merseburg, Burgstr. 15.

CARNE PURA,

Fleischnahrungsmittel, billig, nahrhaft, schmackhaft, haltbar.
Garantie für Reinheit, Güte, Gehalt und Haltbarkeit.

Amtl. u. thierärztl. Controle der Fabriken in Buenos-Aires u. Berlin.

Patentfleischpulver (Carne Pura) 1/10 Kilo: 45 Pfg.
gibt 10-12 Tassen Bouillon.

Patentfleischgemüse (Erbsen, Bohnen, 1 Patrone
Süßkartoffeln, Brot) à 125 g.: 25 Pfg.
gibt 6 Teller Speise.

Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial und Zeit.

Ueber die Zubereitung s. d. Carne Pura-Kochbuch v. Fr. Kur, Hannover.
Carne Pura-Biscuits, -Cacao, -Chocolade, vor Allem für Kinder,
Reconvalescenten, Reisende etc. von Aerzten empfohlen und angewendet
Depôt bei Oscar Leberl, Louis Zimmermann.

Markt-Anzeige.

Ich bin wieder mit einem großen Lager
Glacée-Handschuhe

anwesend. Die Preise sind: 2 Knöpfige von 1 Mk. an, die so beliebten Schnür-Handschuhe, Prima Sorte in allen Farben 1 Mk. 75 Pf., Herren-Handschuhe 1 Mk. 50 Pf., Winter-Handschuhe, gefüttert, von 50 Pf. an, gefütterte Glacée-Handschuhe für Herren und Damen, Slipse und Cravatten in größter Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt

A. Diederich

aus Magdeburg.

Stand: Am Markt vor dem Hause des
Bäckermeisters Klaffenbach.

J. Schönlicht,

Merseburg, Bankgeschäft,

empfiehlt sich zum

An- u. Verkauf von Werthpapieren, zur Discountirung von Wechseln, Gewährung von Darlehen, Besorgung von Couponbogen, Annahme von Depotgeldern, sowie zur Ausführung aller einschlägigen Geschäfte, unter Zusicherung billiger und promptester Bedienung.

Das Möbel-Magazin

von
G. Hänel,

Tischlermeister, Neumarkt 73,
hält sein größtes Lager von Möbeln
in allen Holzarten empfohlen u. stellt
die billigsten Preise.

Dr. Schneider
Brauer-Akademie
Worms

sendet Interessenten auf Wunsch gratis
Bericht sowie Programm für den
an 1. November 1883 beginnenden
Winterkursus.

Stellmacherhölzer.

Sämmtliche zum Wagen- u. Flugbau und sonstigen landwirthschaftlichen Maschinen u. Geräthen nothwendigen Hölzer werden in allen gangbaren Dimensionen angefertigt, u. halten solche stets in trockner Waare vorräthig.

C. Düfenberg & Co.
Juliusmühle b. Einbeck.
Preisencourant auf Verlangen gratis und franco.

Specialität!

Echt böhm. Bettfedern,
billige Betten,
das vollständige Gebett von
25 Mark an,
hält stets größtes Lager hier

B. Levy,
Windberg Nr. 7.

Weintrauben

feine Tafeltrauben, täglich
frisch abgekantet,

Obst
in vorzüglicher Qualität,
besgl. hochstämmige

Rosen,
sowie

Obstbäume,
Wallnüsse,

2c. empfiehlt
C. Deuschkel.

Neue Stiefeln, Holz- u.
Gurtpantoffeln

sind vorräthig bei
S. Lehmann,
Delgrube 7.

Nächsten Montag d. 29. d. M.
Nachmittags 2 Uhr,

sollen ca. 20 cbm,
Brennholz

und mehrere Stämme
Rugholz

in der Slobigtauerstraße neben
dem Grundstück 5e meistbietend ver-
kauft werden, auch ist daselbst fort-
während freihändig Brennholz zu
haben, für den Preis von 7.50 M.
pro cbm.

Kaiser-Halle.

Sonntag früh von 9 Uhr ab

Speckkuchen,

wozu ergebenst einladet

Frau Geisler.

Herzog Christian.

Sonntag den 28. October

Concert
von hiesiger Stadtcapelle.

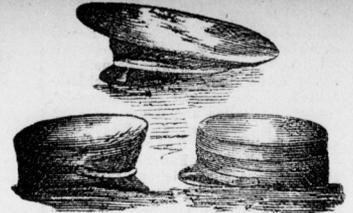
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
Krumholz, Stadtmusikdir.

Funkenburg.

Sonntag den 28. October, von Abends
7 Uhr ab,
Flügelkonzert
D. Brandin.



J. G. Knauth & Sohn,
8 Entenplan 8,
gegründet 1845,



Felzwaaren-, Hut- und Mützen-Fabrik und -Lager.

Alle Neuheiten in Felzwaaren, Hüten, Mützen, Handschuhen, Schlipsen, Vorhemden, Hosenträgern, Regenröcken, alle Sorten Einlegeföhlen, Gurtpantoffeln und Futter-Schuhe.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Alle Bestellungen u. Reparaturen werden angenommen und bestens ausgeführt. **D. D.**

Nur am Jahrmarkt Montag und Dienstag

kommen zu fabelhaft billigen Preisen **Rathskeller, 1 Treppe,** zum

— Ausverkauf —

Gesundheitshemden

für Herren und Damen in Merino und Vicogne, das Stück nur 1 Mart. Reinwollene Luxemburger Gesundheitshemden, das Stück nur 1,75 Mart. Gestricke Herrenhosen mit 6 faden Unterfaden, das Paar nur 75 Pf. Schwerste coul. Velour-, Double-Herrenhosen, das Paar nur 1,50 Mart. Gestricke Knaben-Unterhosen, das Paar nur 40 Pf. Körper-Flanell-Herrenhemden, das Stück nur 1 und 1,25 Mart. Walk- und Strickjacken für Knaben nur 1 Mart. für Herren nur 1,50 Mart. Damen- und Herrenwesten spottbillig.

Damen-Unterröcke

in Tuch, Velour und Filz von 1,50 Mart an. Trioot-Damen-Unterröcke nur 1,75 Mart. Körper-Flanell-Kinderhöschen, elegant languettirt von 60 Pf. an. Körper-Flanell-Damen-Hosen, elegant languettirt nur 1,50 und 1,75.

Elegant garnirte

Hüte

für Damen und Kinder in den neuesten Formen. Reizend garnirte Capott-Hüte für den allerfeinsten Geschmack entsprechend zu fabelhaft billigen Preisen. Ungarnirte Damen- und Kinder-Hüte in großer Auswahl, das Stück schon zu 40 Pf. bis zu den allerfeinsten.

Hüte

werden 50 % unter dem Kostenpreis ausverkauft.

Oberhemden

für Herren in nur guten Stoffen und vorzüglichster Arbeit mit 3 facher Leinener Brust nur 3 Mart.

Damen-Capotten

reizend garnirt schon von 2 Mart an.

Fantasie-Tücher

spottbillig.

Gardinen

3/4 breite brochirte Zwirn-Gardinen, Berliner Elle nur 25 Pf. 1 1/2 breite Doppel-Zwirn-Gardinen, Berliner Elle nur 40 Pf. 1 1/2 breite Damast-Filet-Gardinen, Berliner Elle nur 50 und 55 Pf. Echt engl. Tüll-Gardinen, Berliner Elle 60, 75 u. 85 Pf. Reeller Werth 1,50 und 2 Mart. Tüll-Tischdecken reizende Dessins von 40 Pf. an. Häkelstoff zu Sopha-bezügen 35 Pf. Gehäfelte Kommodendecken nur 85 Pf. Gehäfelte Sophadecken nur 20 Pf.

Tischdecken

große Manilla-Tischdecken nur 2 Mart. Manilla-Kommodendecken nur 1 1/2 Mart. Echt Türkische Göbelin-Tischdecken, schwere Qualität, Stück 4,50 und 6 Mart. Reeller Werth 8 und 13 Mart.

Waffel-Bettdecken

groß und mit langen Fransen, das Stück nur 1,75 Mart

Reintwollene **Zephyr-Knüpttücher**, 1/2 Duzend nur 50 Pf. Warm gefütterte **Damen- und Herren-Handschuhe** nur 30 Pf. Wollene gestricke **Kinderstrümpfe**, das Paar 15 Pf. **Wollene Mannsstrümpfe** nur 30 Pf. Wollene **Frauenstrümpfe** nur 50 Pf. Doppelt gedruckte **blauleinene Victoria-Schürzen** nur 75 Pf.

Herren-Cachenez

in **Seide** und **Halbseide** zu Spottpreisen.

Wegen des großen Andrangs in den Nachmittagsstunden werden die geehrten Damen höflichst ersucht, soviel wie möglich die Vormittagsstunden zu benutzen.

Der Verkauf findet nur **Montag und Dienstag** von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends

Rathskeller, 1 Treppe,

statt.

F. Bütow aus Halle.

Das Neueste und Geschmackvollste

aller Sorten



Korbwaaren, Korbmöbel und Kinderwagen



hält zu soliden Preisen bestens empfohlen

G. Hellwig, Korbmachermeister.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche Dr. **White's Augenheilsmethode**, durch das wirklich echte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Delitz in Thüringen, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenranke etwas Befreiendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Gerechtigkeit. Dasselbe wird auf frische Bestellung und Beifügung der Frankingmarke (10 Pf.) gratis versandt durch Traugott Ehrhardt in Delitz in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen. Auch zu haben bei Herrn **Gust. Kots** in Merseburg.

Augenleiden!

Augenranke

die gänzliche Besserung von ihnen

Neueste Dresch-Maschinen

für Dampf-, Zugthiere- und Handbetrieb von der Einfachsten bis zur Marktreinputzendsten;

Neueste Göpelwerke 1-, 2-, 4- und 6 spännig zum Betrieb jeder Maschine;

Neueste Säckel-Maschinen

vorzüglichster Construction u Ausführung, fabriciren als Specialität zu billigsten Preisen unter Garantie und Probezeit. Lieferung franco Bahnfracht. Neueste Cataloge auf Wunsch franco und gratis. Solide Agenten erwünscht. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik in Frankfurt a. M.

Druck und Verlag von A. Leiboldt.